

Verkehrsausschuß
54. Sitzung

16.02.1989
sl-pr

Abg. Hemmer (SPD) erklärt, seine Fraktion sehe sich, da das Antragsexemplar nicht allen beteiligten Abgeordneten vorliege, außerstande, in der heutigen Sitzung darüber abzustimmen. Deshalb bitte er darum, die Abstimmung auf die nächste Verkehrsausschuß-Sitzung zu verschieben.

Frau Abg. Thomann-Stahl (F.D.P.) versteht zwar den von Abg. Hemmer vorgetragene Wunsch, macht aber darauf aufmerksam, die Unterlagen seien am 14.02. abgegeben worden. Außerdem sei der SPD-Antrag zur Verkehrssicherheit - TOP 10 der heutigen Tagesordnung - auch erst kurz vor der Sitzung eingereicht worden.

Eine Abstimmung erst in der folgenden Verkehrsausschuß-Sitzung am 02.03.89 sei zu spät; denn die Generalvertretung werde zum 28.02.89 aufgelöst.

Der Antrag enthalte lediglich folgende Formulierung:

Der Verkehrsausschuß des Landtages spricht sich für die Erhaltung der Generalvertretung Bielefeld aus. Die beabsichtigte Zusammenlegung mit der Generalvertretung Münster wirkt sich verkehrspolitisch, regionalpolitisch, sachlich und zeitlich ungünstig für die Deutsche Bundesbahn und die Region Ostwestfalen-Lippe aus.

Nach kurzer weiterer Diskussion stimmt der Ausschuß dem Antrag in der im Beschlußteil dieses Protokolls wiedergegebenen ergänzten Fassung zu.